



Einsatzübung – Zimmerbrand mit Fensterimpuls



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder + 1 Maschinist + 1 Gruppenführer



7 Personen

- Löschfahrzeug
- Übungsobjekt mit einem Fenster durch das von außen Wasser unter die Zimmerdecke gegeben werden kann (Fensterimpuls).



- Hydrant
- Nebelmaschine
- Flammendarstellung
- HRT für die Leitstelle
- Bereitstellungsraum

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- stellen die Wasserentnahmen aus den örtlich vorhandenen Arten der Wasserentnahmestellen her.
- führen ein Schlauchmanagement ab dem Verteiler durch.
- setzen den Verteiler und bauen einen Löschangriff mit C-Rohr auf.
- bringen Be- und Entlüftungsgeräte in Stellung und bedienen diese.
- leiten die Atemschutzüberwachung ein.
- vermeiden die Bildung unnötiger Stolperfallen.
- geben Befehle, Weisungen und Meldungen mit und ohne technisches Hilfsmittel unter Berücksichtigung der Grundsätze der FwDV 100 und der FwDV 810 kurz, knapp und verständlich (sachlich) weiter.



- arbeiten als Mitglied eines Trupps in der taktischen Einheit Staffel oder Gruppe unter Führung eines Einheitsführers in Auftrags- und Befehlstaktik.
- wiederholen empfangene Meldungen und Befehle und geben dem Sender so eine Rückmeldung über das akustisch und inhaltlich Verstandene.
- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.
- fühlen sich für das Ergebnis der taktischen Einheit verantwortlich.
- gehen konstruktiv mit eigenen Fehlern und den Fehlern der Feuerwehrangehörigen um.
- halten Befehls- und Meldewege gemäß Führungssystem der FwDV 100 diszipliniert ein.

Übungsszenario

Die Ausbilderin oder der Ausbilder stellt folgendes Szenario dar:

Die Leitstelle alarmiert die Löschgruppe Albringhausen mit dem Stichwort „Zimmerbrand“. Beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges tritt massiv Rauch aus einem weit geöffneten Fenster in einem Obergeschoss und Feuerschein ist erkennbar. Ein Zugang über die Eingangstür besteht. Personen sind nach Aussage des Anrufers nicht mehr in der Wohnung.

Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- Die Rufgruppe für die Übungsleitstelle am HRT und im Fahrzeug schalten.
- Die Nutzungseinheit in dem Übungsobjekt wird mit einer Nebelmaschine verraucht.
- Im Brandraum wird ein Fenster geöffnet und ein Feuer mittels Flammeneerscheinung dargestellt.
- Das Löschfahrzeug startet nach Alarmierung aus einem Bereitstellungsraum mit einer kurzen Anfahrt.



Durchführung

Das HLF wird vom Ausbilder oder der Ausbilderin über Funk alarmiert. Der Angriffstrupp setzt sich Atemschutzgeräte ohne Atemanschluss auf. An der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

Der Gruppenführer befiehlt:

- Fensterimpuls
- Vorbereitung einer Angriffsleitung bis zur Zugangstür zur betroffenen Wohnung
- Gestellung eines Angriffstrupps und eines Sicherheitstrupps
- Lüfter in Bereitstellung

Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte vom Ausbilder oder der Ausbilderin kontrolliert:

- Wurde der Fensterimpuls unter die Zimmerdecke gegeben?
- Gibt es zusätzlich zur C-Leitung des Fensterimpulses noch zwei weitere C-Leitungen für den Angriffstrupp und den Sicherheitstrupp?
- Ist die Atemschutzüberwachung eingeleitet?
- Steht der Lüfter in der korrekten Entfernung zur Zuluftöffnung für eine effektive Ventilation?
- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnte, Meldungen abgesetzt?

Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.